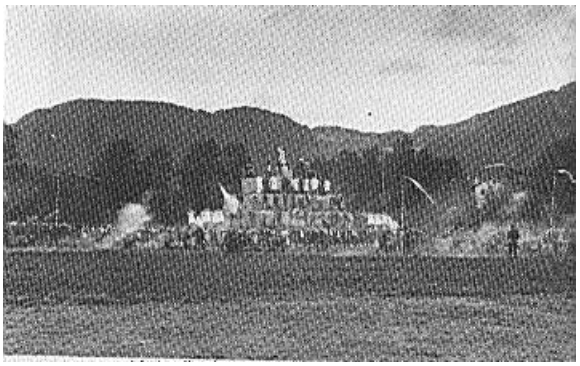
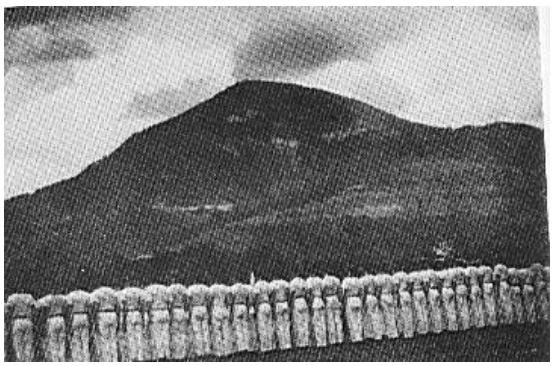
60 Jahre Vereinsentwicklung Union Stadtverein Sektion Turnen - TGUSS/TGUS
TGUSS, Turn-Gym,-Union-Salzburg-Stadt (Hauptverein Erwachsene, ZVR 055402250)
TGUS , Turn-Gym-Union-Salzburg (1.Zweigverein, Jugend ZVR 792924708)

1921/22: wurde der eigentliche Vorgänger des heutigen Vereines die christlich deutsche Turnerschaft gegründet, die Unterlagen darüber sind spärlich, zumal viele Unterlagen beim Einmarsch der Deutschen im Jahre 1938 verloren gingen. Aus einigen nicht nachprüfbaren Quellen ging hervor, dass viele Mitglieder des damaligen Vereines 1938 in Konzentrationslager gebracht worden sind und nicht wieder zurückgekehrt sind.

1946: Vereinsgründung von Josef Koppler und Rupert Oberhofer des damaligen Stadtvereinen mit mehreren Sektionen (die bekanntesten davon ULA-Union Leichtathletik, UBBC-Basketball, UTTC-Tischtennis, UHC–Handball, UVC-Volleyball, BU-Boxen, Telemark, Kraft-Fit, und die Sektion Turnen usw ..

Man erinnert sich:
Herr Koppler hat im Jahre 1938 die alte Fahne der christlichen deutschen Turnerschaft bei sich zu Hause während des Krieges versteckt und somit konnte ein altes Erbstück, denn aus dem christlichen deutschen Turnerbund ging dann die Union hervor) gerettet werden. Diese Fahne wurde bei der Vereinsgründung feierlich geschwungen und ist heute noch im Salzburger Landesverband (nicht bestätigt) aufbewahrt. Die damalige Turnhalle war die heutige Jahnturnhalle am Giselakai.

1948: nimmt Willi Schreyer bei den Olympischen Spielen in London als Mitglied der österr. Nationalmannschaft teil, verletzt sich beim Einturnen kann am Wettkampf nicht teilnehmen.

Seite 3

Das Hasy Jubelie. Für die nächste halbe Stunde war Alves die Sensation im Bruppel. Da war der Neger so richtig in seinem Element. Nach Gladiatorenmanier spielte er den großen Neiden, vielleicht als Olympiasieger.

Willi Schreiers Energieleistung

Der Salzburger Turner Willi Schreier hat mit dem angesetzten Kampf sein eigenes Pech. „Drei Jahre lang habe ich mich auf diese olympischen Kämpfe vorbereitet, und nun muß ich zusehen, wie andere um Medaillen, um Ehrungen durchgehen und die Mannschaft zu retten." Mit diesen bitteren Worten klagte Schreier sein bitteres Kunstfeldschicksal an. „Ich habe mich bemüht, mich so gut wie möglich zu schonen, wie ich gesund und in ausgezeichnetster Form gewesen." Am Sonntag nachmittag hatte sich Willi Schreier beim Pferdsprung einen Sprung am rechten Knöchel zugezogen, der zwar nicht so schlimm ist, den schweren olympischen Zweikampf überlaufen zu können, aber doch so schlimm, daß Schreiers Aussichten allein am Freiübungen zu bestehen, sehr gering sind. Salzburgern ist bekanntlich, daß er die Kür beenden konnte. Auf der anderen Seite hat der junge Wiener Willi Schreier seine Vorteile im Stich und blieb dem Bewerb fern. Willi Schreier gab auch in London ein beachtendes Bei- spiel von Ausdauerung und Einsatzfreude. Trotz seiner schweren Durchhalten war es ihm doch möglich, mit der Mannschaft im Bewerb blieb. Der Linzer Hoffmann schied nämlich kurz vor Ende des Bewerbes aus.

Walter Mesnal will nicht am einen Einladung seines früheren Meisters nach den USA folgen, sondern will nach Salzburg Wunsch nach einem Berufskampf an L- [illegible] und hofft indem mit einem weiteren Fliegenpreis mit ins Nest.

Die [illegible] Olympiaelfin im Speer- [illegible] Fleischer-Hemmer hat sich auch [illegible] Olympia für Rio d. J. angemeldet. Die Frühlicher Eisenerin vom aktiven Sport zurückgezogen.

1952: Frau Inge Schreyer (†) 2012, die Gattin von Willi Schreyer gründet die Abteilung Rhythmische Gymnastik in Salzburg

1952 : Neubau Unionhalle durch den Landesverband mit großen finanziellen Schwierigkeiten

60 Jahre Vereinsentwicklung Union Stadtverein Sektion Turnen - TGUSS/TGUS
TGUSS, Turn-Gym,-Union-Salzburg-Stadt (Hauptverein Erwachsene, ZVR 055402250)
TGUS , Turn-Gym-Union-Salzburg (1.Zweigverein, Jugend ZVR 792924708)

1953 : Übersiedlung die neugebaute Union Landesturnhalle in Nonntal:

Aus den Aufzeichnungen der damaligen Zeit :
Der Bau der neuen Halle war von vielen finanziellen Probleme begleitetet. Der damalige Finanz-chef der Union Hofrat Dr. Lothar Bernsdorf holte den Landeshauptmann von Salzburg Herrn Dr. Josef Klaus zu Hilfe und bat um eine Unterstützung, die die Landesregierung dann dem Verband zur Verfügung gestellt hat.
Dem persönlichen. Einsatz der damaligen Obmänner Rupert Oberhofer, dieser leitete bis 1974 noch die Abteilung Er und Sie Turnen im Annahof, und Josef Koppler gelang es die Halle im Jahre 1953 doch noch fertigzustellen.
Weitere Obmänner der Turnsektion : Dipl. Ing. Franz Franz Pinggera
Sparkassendirektor Friedrich Gruber (†) 1987

1980 -1985 iger Jahre :
Große Umbauten auf der Unionanlage :Neue Heizung, neuer Hallenboden, neue Brausen, Sanierung des Union Zentrums, neue Kraft-kammer, alle Umsetzungen durch Ing. Hans Pichler als Anlagenreferent und seinen Bruder Ing Manfred Pichler als fachlichen Berater.

1985 : Aufbau Showdance in der Sektion Turnen durch Andrea Huber , Ausstrahlung auf ganz Österreich, große Showdancewettkämpfe (IIG) werden umgesetzt.

1987: Obmann Fritz Gruber stirbt, Adir Ing. Pichler Johann, wird neuer Obmann der Sektion Turnen

Österreichische Turn- und Sport-Union
Salzburg-Stadt

Turnplan

1988 : Umstellung der Mitgliederverwaltung in der Sektion Turnen auf Computer

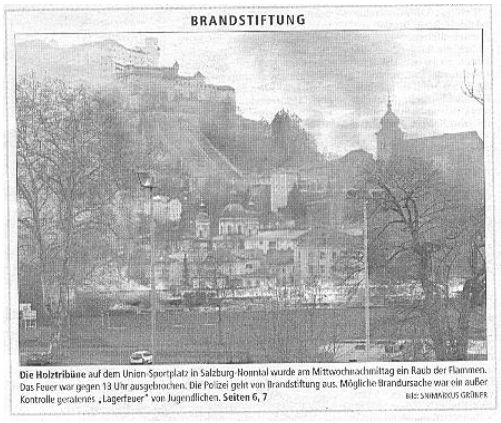
1991: Erweiterung des Turnbetriebs mit Rhönrad und Showdance

1995 :
Hans Pichler wird Obmann des gesamten Stadtvereins
(alle Sportarten gemeinsam) 8 Sektionen, ca 2500 Mitglieder

Der Schöpfer der damalige Verbandspräsident des Sportunion Landesverbandes muss die Baurechte aufgrund eines Wasserschadens im Unionzentrum mit 1,5 Mill ÖS Schaden abgeben, der Planer Mitglied des Landesverbandes vergißt auf die Feuchteisolierungen in den Brausen, taucht ab, 500.000 werden von der Baufirma, 500.000 von der Versicherung übernommen, es bleiben 500.000 Schulden für den Verband. Es kommt zu schweren Auseinandersetzungen mit der Politik in der Stadt Salzburg, Bgm. Dr. Dechant schafft das Wunder, aufgrund der Infos durch Ing Hans Pichler im Stadtsenat, die Wohnstadt Nonntal zu verhindern.

Durch Mitteilung der gefährlichen Passagen im Amtsbericht über die Wohnstadt Nonntal an Dr. Dechant (taktisch zusammengestellt von der damaligen SPÖ unter Dr. Heinz Schaden, die SPÖ wollte unbedingt die Aussiedlung der Union durch zu setzen), gelang es Hans Pichler Bgm Dr. Dechant von der Notwendigkeit des Erhaltes der Sportstätten zu überzeugen, im Stadtsenat wurde mit der Stimme von Dr. Dechant die Wohnstadt Nonntal abgelehnt, es kam zum Neubau Sportzentrum Mitte.

Architekt Holzbauer wollte mit allen Mitteln die Sportstätten in Nonntal zu einem Uni-Gelände umfunktionieren, der Landesverband unter Dr. Eduarad Schöpfer(†) hatte keine Möglichkeit einzugreifen, weil er die Baurechte an die Stadt aufgrund des Wasserschadens mit 500.000 ÖS Schaden im Unionzentrum an die Stadt verkauft hatte.


BRANDSTIFTUNG

Die Holztribüne auf dem Union-Sportplatz in Salzburg-Nonntal wurde am Mittwochnachmittag ein Raub der Flammen. Das Feuer war gegen 13 Uhr ausgebrochen. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Mögliche Brandursache war ein außer Kontrolle geratenes „Lagerfeuer" von Jugendlichen. Seiten 6, 7

UFC Zuschauertribühne brennt ab

Rückübersiedlung Alpenstrasse - SZM 2008

1996 :
Einführung der Theateraufführungen der Showdancegruppen

2001 :
Gründung des eigenständigen Vereines TGUSS und TGUS nach Auflösung des Stadtvereines

1946 -1960 Berichte von damals :

(Verfasser Stefan Rainer(†), Andrea Huber)
Eine kleine Schar von vorwiegend Turnern begann im Jahre 1946 mit dem Turnbetrieb in der Union Stadt. Damals noch in der Jahnturnhalle. Erst später erfolgte der Bau der heutigen Union-Landesturnhalle und wir übersiedelten nach Nonntal.

Die Trainer Edwin Furch und Josef Wagner begannen mit den „Männern und Frauen", die TurnerInnen waren damals viel älter (ab 25 aufwärts).mit dem Gerätturnen und sie waren auch sehr erfolgreich. Das uns heute bekannte Kinderturnen gab es erst ab ca. 1965.

Unsere Turner um 1948 waren bei allen großen Wettkämpfen im Einsatz und besonders Willi Schreyer, Mitglied der Olympiamannschaft 1948, erturnte sich 1949 den Mehrkampf-staatsmeistertitel im Kunstturnen. Er blieb zunächst der einzige Turner der TGUS, der diesen Titel tragen dürfte. Erst 2004 gelang es Arno Gasteiger mit einem guten Sprung, den Staatsmeisterstitel im Sprung wieder nach Salzburg zu holen.

Neben den Herren um Willi Schreyer, Josef Niedermüller, Hans Peter Straßl und Adolf Hübl baute sich Josef Wagner auch eine Frauentruppe auf, die ebenso erfolgreich war. Anni Czermak – Lebeda, Ilse Oberhofer, Erika Mehrhaut, Gerda Wanda und Elsa Moser- Diller trainierten in Nonntal.

Sehr viele Landes und Staatsmeisterstitel erturnten unsere Damen der ersten Stunde. Frau Anni Czermak –Lebeda war sogar als einzige Turnerin der TGUS 1960 in Rom bei den Olympischen Spielen vertreten.

Um 1952 gründete Frau Inge Schreyer die Abteilung Rhythmische Gymnastik in der TGUS

1960 -1970:

In diesen Jahren stand eher das allgemeine Turnen im Vordergrund und unter der Trainern Fritz Gruber und Dr. Franz Karner (später ASKÖ Präsident und dann sehr bekannt durch Investitionen mit Salzburger Sportgeldern in Oberösterreich) turnte man in Nonntal. Unser heutiger Obmann Hans Pichler (1962 als HTL Schüler) und der von uns nicht mehr wegzudenkende Trainer im allgemeinen Turnen Herr Hartmuth Tragler „ Hatschi“ wurden bei uns Mitglied. Man erzählt sich, dass diese beiden am Anfang nur das Ballspielen im Kopf hatten und vom Turnen wenig Ahnung hatten, aber ihre Meinung änderte sich schnell und sie wurden begeisterte Turner und sind es heute noch.

Eine kleine lustige Anekdote an die man sich erinnert:
Unsere Herrnriege, unter der Leitung von Willi Schreyer, verließ Mitte der 70ziger Jahre die Union Halle, da die Damen in die allgemeinen Turnstunden kamen und das war ihnen gar nicht recht. Sie versuchten es bei anderen Vereinen, aber auch hier war der Vormarsch des weiblichen Geschlechts in die Turnhalle nicht aufzuhalten.

Unsere „ Erfolge“ dieser Jahre im Turnbereich:
Lisa Größlhuber, Elisabeth Pinggera, Gabriele Schuchter (Schauspielerin) , Carola Schmid, Erika Baumgartner, Heli Reiter,

1970 -1980:

Beginn des Aufbaues vieler Nachwuchsturngruppen. Wir hatten sehr viele Buben und Mädchen, die in Bereich Breitensport in der Halle turnten. Das waren die Zeiten, bei denen bis zu 300 Kinder aus den Union Vereinen bei Meisterschaften am Start waren.

TrainerInnen TUI /TU :
Roswita Gassner, Karner Franz, Gerhard Stockinger, Heinz Schöberl
Erfolgreiche TurnerInnen:
Willi Rieder, Andrea Schalk, Beate und Monika Neuhauser

Trainerinnen : Rhythm . Gym: Frau Schreyer, Andrea Huber
Gymnastinnen : Elke Neuhauser, Christa Hofmann

1980 -1990:

Der Aufwärtstrend im Turnsport ging weiter und die Zahlen der begeisterten Kinder nahm kein Ende. Auch in dieser Zeit waren fast immer bis zu 50 Kinder unseres Vereines bei Landes- und Bundesmeisterschaften vertreten.

Schon in diesen Jahren zeichnete sich ab, wer kein Leistungszentrum mit stehenden Geräten und Schnitzelgrube hatte, konnte bald nicht mehr an der österreichischen Spitze mithalten. Somit waren wir zwar bei den Landesmeisterschaften immer an vorderster Front und bei den Staatsmeisterschaften musste sich die TurnerInnen der Union Salzburg mit den Plätzen ab Rang 5 zufrieden geben.

Es war immer etwas besonders zum Training nach Linz zu fahren, und man genoss die Sprünge in die weichen Schnitzel.

Eine unsere erfolgreichsten Zeiten:
TrainerInnen TUI, TU :
TU: Roswita Gassner, Anni Lebeda, Gerhard Stockinger, Toni Giger, Schöberl
TurnerInnen:
Eckerl Andrea, Kleiter Miriam und Natascha, Claudia Lebeda, Uta Laufke, Susi Moser;
Turner : Johannes+ Clemens Rainer, Stocker Thomas, Knoll Gerhard, Micheal und Clemens Pichler

Trainerinnen :
Inge Schreyer, Andrea Huber
Gymnastinnen:
Elke Neuhauser, Bauernberger Sissy, Andrea Lebeda. Lendl Barbara, Zach Ute + Sabine, Susi Fössl, Mertl Angela + Marion, Regina Doll, Diana Mayr, Melanie Palmberger

1990 - 2000 :

Um im Turnsport weiter an der Spitze zu bleiben begann auch unsere Verein mit der Zusammenarbeit der„ausländischen TrainerInnen“; Dimitritschka Guenova, Bulg. Nationaltrainerin, Ladislav Pazdera, tschech. Nationaltrainer und ab 1996 bis 2011 der Trainer aus Albanien der Mädchenleistungsgruppe Cengu Diamant.

Das Training hatte sich grundsätzlich geändert und es wird von den Mädchen und Buben sehr viel abverlangt. Wer nicht täglich im Kunstturnen arbeitet und hart trainiert, hat keine Möglichkeit mehr an die Spitze zu kommen.

Trotzdem ist es in dieser Zeit einigen unserer Burschen und Mädchen gelungen an die österreichische Spitze anzuschließen. Arno Gasteiger, Lisa Kuhn, Christine Seidl und Ingrid Ritzinger zeigten immer wieder guten Leistungen bei den nationalen Meisterschaften.

Das Gleiche galt für die Rhythmische Gymnastik. Daher suchte man im Verein immer wieder nach Alternativen und begann am Beginn der 90iger Jahre mit Kindertanzgruppen. Mag.

60 Jahre Vereinsentwicklung Union Stadtverein Sektion Turnen - TGUSS/TGUS
TGUSS, Turn-Gym,-Union-Salzburg-Stadt (Hauptverein Erwachsene, ZVR 055402250)
TGUS , Turn-Gym-Union-Salzburg (1.Zweigverein, Jugend ZVR 792924708)

Claudia Hackl, Andrea Eckerl, Andrea Huber und später Melanie Palmberger haben versucht diesen neuen Zweig mit viel Engagement aufzubauen und es ist Ihnen auch gelungen.

Ab 1992 haben auch die Mädchen der Rhythmischen Gymnastik mit dem Showdance begonnen und sind bei allen österr. Meisterschaften und Europameisterschaften mit Medaillen heimgekehrt.

Gleichzeitig im Jahre 1991 begann unser Obmann H. Pichler mit dem Rhönradsport in unserem Verein inmitten der Turner.

Ein wichtiges Datum in dieser Periode war 2001 die Auflösung des Stadtvereinen in eigenständige Vereine und somit entstand aus der Turnabteilung der Hauptverein TGUSS / mit dem Zweigverein TGUS.

TrainerInnen:
Mima (Dimitritschka) Guenova, , Ladislav Pazdera , Diamant.Cengu, Inge Schreyer, Andrea Huber, Andrea Eckerl,
TurnerInnen:
Thomas Pichler, Arno Gasteiger, Emanuel Pogaschnigg, Lisa Kuhn, Christine Seidl, Ingrid Ritzinger, Sidonie Seywald, Marlene und Tina Schiller

Trainerinnen : Andrea Huber , Inge Schreyer
Gymnastinnen + ShowdancerInnen:
Melanie Palmberger, Anna Müller, Stefanie Amtmann Anna + Lena Inama, Eva Kobler, Marlis Schosser, Birgit Scharfetter, Anna Maria Wiesner, Andrea Wiedemair, Katharina Neugschwandtner

2001 – 2007 Kurze Zusammenfassung :

2001 – 2007 : Showdance ,
die 11 jährige Nina Aichwalder erstmals Showdance Europameisterin

2001 – 2007 Kunstturnen
Arno Gasteiger wird in das Nationalteam berufen, Ficep –Vize – Europameister

2003 Rhönradturnen
Cornelia Kanzi und Susi Brechelmacher schaffen erste WM Quali nach Lillehammer
Susi wird 10. Conni 24.

2001 -2007 Rhythmische Gymnastik
Tolle Ergebnisse in den österr. Bewerben

2005 6.WM - Rhönradturnen mit Riesenerfolg für TGUS -Team
Cornelia Kanzi und Vincent Klimo schaffen Rang 6 und 7 im Finale der 6.WM in Aachen Bütgenbach/ BRD/Belgien, dort wird WM 2007 nach Salzburg vergeben.
mit dabei bei der WM Doris Baumgartner, Babsi Ehrschwendner

2006 Rhönradturnen Conny Kanzi gewinnt Silber und Bronze beim Teamweltcup in Flensburg und Trappenkamp mit Allstarteam.

2006 Vorausplanung Übersiedlung: begann ich mit der Vorausplanung, wie eine Überbrückung des Vereinsbetriebes im Falle einer Aussiedlung aussehen könnte. Mein Entwurf beinhaltete die Einbindung der Alpenstrassenhalle und die Einbindung aller Turnhallen in den neugebauten Schulen der Preis Allee in unseren Vereinsbetrieb im Falle einer Übersiedlung.

Immer dichter wurden damals die Infos, dass es zu einem Neubau der Unionanlage kommen würde, nachdem 1995 endgültig die Wohnstadt Nonntal ad acta gelegt wurde.

2007 7.Rhönradweltmeisterschaften in Salzburg mit 2 Jahre Vorbereitungszeit
1 Woche im Mai ein Highlight in unserer Vereinsgeschichte: Michaela Gangl und Vincent Klimo erreichen Rang 4 und 5 im Finale der WM Conny Kanzi verpasst um 0,05 Pkt das Finale in Salzburg und beendet ihre Karriere.

13.8.2007 Im Sommer am 13. August 2007 wurden wir von der Stadt aufgefordert binnen 14 Tagen die Unionhalle zu räumen. Gott sei Dank waren die Notfallpläne so ausgereift, dass Andrea Huber und ich uns nach langen Diskussionen entschieden weiter zu machen, obwohl die Situation alles andere als gut aussah.

Anbei Erinnerungen an die alte Unionhalle:

Abriß - Kantine

So mußten wir die Erwachsenenkurse in die Preis Allee Schulen umsiedeln , die Kinder in die Alpenstrassenhalle und dazu rund 30 LKW –Fuhren an Sport - Geräten. Unser Büro samt PC Netzwerk und allen Kommunikationsanlagen wurde ebenfalls in der Alpenstrasse eingerichtet. Rund 4 Monate dauerte die Übersiedlung mit riesigen Problemen bei den Parkplätzen bei den Schulen, Unterstützung gab es von keiner Seite.

Letzte Turnstunde in der Unionhalle Hallenabriss

Hallenabriß

Dem Union Landesverband war es damals nur wichtig, dass sein Präsident Jastrinsky den Auftrag für den Neubau des SZM erhalten hat, seine Controlling als Baumanagement war grottenschlecht, wir mußten den Architekten aus der Schweiz mehrmals die schweren Mängel aufzeigen, Mängel die bis 2020 noch nicht behoben sind. Wir Vereine waren diesem Baumeister und Sportunion Präsidenten des LV aus aus Rauris völlig egal. Er hatte es auch abgelehnt mit uns über die Probleme in Nonntal zu reden, dafür erhielt er immer wieder bei den Wahlen rund 13 Gegenstimmen unseres Vereines.

Über die Entwicklung und Vorkommnisse im Sportzentrum Mitte wird es einen eigenen Bericht geben, nachdem dort die Probleme bis heute nicht abgestellt sind.

Adir Ing. Hans Pichler
Obmann TGUS

Salzburg am 2.11.2020